

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Montag den 6. Mai 1872.

(159—3)

Nr. 2939.

Rundmachung.

Die Landes-Kommission für Pferdezücht in Krain wird laut der Mittheilung derselben vom 25. April d. J., Z. 49, in der Lage sein, in der ersten Hälfte des Mai ein paar Hengste Pinzgauer Rasse in die politischen Bezirke Radmannsdorf, Krainburg oder Stein kontraktlich in Privatpflege zu geben.

Grundbesitzer, aus den erwähnten Bezirken, welche einen Hengst zu übernehmen bereit sind, werden hievon mit dem Beifuge in die Kenntnis gesetzt, daß sie sogleich ihr diesfälliges Gesuch bei ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde einbringen mögen.

Laibach, am 29. April 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(160—3)

Nr. 413.

Konkurs-Ausschreibung

zur Besetzung mehrerer technischen Diurnistenstellen mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der im Zwecke der Grundsteuer-Regelung in Krain fortzuführenden Vermessungs-Reambulirung.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der politischen Behörden an die k. k. Grundsteuer-Landes-Kommission für Krain in Laibach, und zwar

binnen längstens 14 Tagen

vom Tage dieser Rundmachung einzureichenden Gesuchen sind Alter, Befähigung, Studien, Stand, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Verhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Kommission Laibach, am 28. April 1872.

(163—1)

Nr. 3316.

Rundmachung.

Zur Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain sind nachstehende Auskultantenstellen zu besetzen:

1. Für Steiermark eine mit Adjutum und sechs eventuell 7 ohne Adjutum;
2. für Kärnten 1 mit Adjutum und 4 ohne Adjutum;
3. für Krain 3 mit Adjutum und 5 ohne Adjutum.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 18. Mai 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzureichen.

Graz, am 2. Mai 1872.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(162)

Nr. 1142.

Konkurs-Rundmachung.

An der Staats-Oberrealschule in Pinz sind 2 Lehrstellen, die eine für französische und deutsche, die andere für englische und französische Sprache, mit den systemmäßigen Bezügen erledigt.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den Prüfungs- und Verwendungs-Zeugnissen versehenen, an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

25. Mai 1872

im vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. Landeslehrer-Rate für Oberösterreich einbringen.

Pinz, am 21. April 1872.

Vom k. k. oberöstr. Landeslehrer-Rate.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(1033—2)

Nr. 1903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Fräuleins Johanna Rapret von Krainburg die executive Feilbietung der dem Johann Stim von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2018 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 107, Einl.-Nr. 684 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. März 1866, Z. 1072, schuldigen 300 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli

und die dritte auf den

9. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. April 1872.

(1037—2)

Nr. 3977.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Wazi, durch ihren Ehegatten Jakob Wazi von Laibach, in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Prinz von Jagdorf gehörigen, gerichtlich auf 993 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 159, Einl.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto. 600 fl. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

29. Mai 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. März 1872.

(505—2)

Nr. 4947.

Erinnerung

an Lukas Klopcauer, Gregor Blasnik, Simon Debelak, Gertraud, Maria, Miza, Blasius, Jakob und Maria Scholar, Stefan und Ursula Semen, Johann, Lorenz, Miza, Gertraud, Anna und Elisabeth Semen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Lukas Klopcauer, Gregor Blasnik, Simon Debelak, Gertraud, Maria, Miza, Blasius, Jakob und Maria Scholar, Stefan und Ursula Semen, Johann, Lorenz, Miza, Gertraud, Anna und Elisabeth Semen, sämmtliche unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Semen von Selzach Nr. 2 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 1797 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

1. des für Lukas Klopcauer versicherten Schuldscheines vom 15. September 1815 pr. 350 fl. C. M.;
2. des für Gregor Blasnik haftenden Schuldscheines vom 15. November 1815 pr. 280 fl.;
3. des zu Gunsten des Simon Debelak intabulirten Schuldscheines vom 18. September 1818 pr. 730 fl.;
4. der auf diesem Schuldscheine für Gertraud, Maria, Miza, Blasius und Jakob Scholar für je 122 fl. und für die Witwe Maria Scholar für 120 fl. superintab. Einantwortung vom 20. Juni 1838;
5. des für die Eheleute Stefan und Ursula Semen rückfälligen des Lebensunterhaltes und für Johann, Lorenz, Miza, Gertraud, Anna und Elisabeth Semen rückfälligen der väterlichen Entfertigungen à pr.

100 fl. sammt Naturalien haftenden Uebergabsovertrages vom 25. Jänner 1840

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieraus angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fabian von Selzach als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten November 1871.

(1008—2)

Nr. 625.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar von Idria gegen Simon Treun von Godovič wegen schuldigen 229 fl. 50 kr. ö. W. c. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetteren gehörigen, im Grundbuche Loitsch Urb.-Nr. 258/696 in Godovič vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9610 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

2. Juli und

2. August 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten März 1872.

(871—2)

Nr. 771.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Mathias Schink hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Schink von Gabrov Nr. 8 sub praes. 26. I. M., Z. 771, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1204/1023 ad Herrschaft Laibach, Hs.-Nr. 8 zu Gabrov haftenden Satzposten als:

1. des zu Gunsten des Mathias Schink haftenden Schuldbriefes vom 2ten September 1790 pr. 200 fl. C. M., 170 fl. C. M. und
2. des für denselben rückfälligen der Ausgebirge intab. Uebergabsovertrages vom 11. December 1819

eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schusnik von Laibach als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 28ten Februar 1872.

(1061-1) Nr. 1186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit bezug auf das Edict vom 29ten Dezember 1871, Nr. 4146, kundgemacht.

Es werde in der Executionsfache des Matthäus Preiz von Britof gegen Andreas Bisković von Britof pcto. 65 fl. 10 kr. c. s. c. die auf den 9. März l. J. anberaumte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 1090 vorkommenden Realität von Amtswegen auf den

8. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. April 1872.

(1039-1) Nr. 6776.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pajt von Loka bei Weizelburg gegen Mathias Javornik von Verbače wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1866, Z. 5207, und der Cession vom 18. März 1870 schuldigen erstlichen 47 fl. 76 kr. ö. W. die executive Feilbietung der auf der Realität des Martin Javornik Urb.-Nr. 45, Fol. 47 ad Grundbuch Sittich für Mathias Javornik haftenden Forderung pr. 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. im Reaffamirungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-

29. Mai und 12. Juni d. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem beifügen angeordnet worden, daß die genannte Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nominalwerte an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. April 1872.

(572-3) Nr. 114.

Erinnerung

an Andreas, Mathäus und Franz Petschar und Mina verehlt. Arich, dann Marianna verehlt. Egater, Johann, Georg Trunk und Lorenz Sterjanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas, Mathäus und Franz Petschar und Mina verehlt. Arich, dann Marianna verehlt. Egater, Johann, Georg Trunk und Lorenz Sterjanc, unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Sterjanc von Wurzen Nr. 51 wider sie und ihre ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolger zu Handen eines aufzustellenden Curators ad actum die Klage des praes. 19. Jänner 1872 pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar in Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 19ten Jänner 1872.

(1051-2) Nr. 5388.

Executive Fahrnisse - Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Notars Joh. Terpin von Littai die executive Feilbietung der dem Martin Main von Stangen gehörigen, vorhin dem Josef Mlaker zugefallenen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Forderungen an den Verlaß des Dechanten Josef Burger pr. 444 Gulden 3 kr. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

10. Mai

die zweite auf den

27. Mai l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten nur um oder über den Nennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 29ten Dezember 1871.

(971-2) Nr. 1388.

Erinnerung

an Johann Außenek und Mathias Golmayer und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann Außenek und Mathias Golmayer, beide unbekanntem Aufenthalte, und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Margaretha Golmayer von Zeraunic Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Ueberlandsgrundstücke na Vočnah und Dobrava, sub praes. 17ten April 1872, Z. 1388, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Muhovec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. April 1872.

(1032-2) Nr. 1656.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Modic von Neumarkt Hs.-Nr. 147 die executive Feilbietung der dem Josef Groß von Pangersic Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 13. August 1866, Z. 4222, schuldigen 63 fl. c. s. c. im Reaffamirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

9. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. April 1872.

(983-3) Nr. 3188.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Anton Grašic von Rudolfswert gegen Jakob Sajn von Juršic Nr. 3 zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1011, auf den 19. April 1872 anberaumten ersten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Mai 1872

angecordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(1014-3) Nr. 1228.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Erben nach Philipp Waldner wurde die freiwillige öffentliche Versteigerung der nachbenannten Verlaßrealitäten sammt Fahrnissen bewilliget, als:

1. Des Sternwirthshauses in der Stadt Bölkermarkt unweit der Bahnstation Kühnsdorf in Unterkärnten, bestehend:

- a. aus dem Wohnhause Nr. 4 in der Griffneroorstadt mit radizirten Einkehr- und Weinschankgerechtsamen,
- b. dem neuen Zubau mit einem Salon und mehreren Nebenlokalitäten,
- c. dem Stadelgebäude,
- d. dem Brauhause,
- e. den Schweinstallungen,
- f. dem günstig angelegten und mit Kastanien-Bäumen bepflanzten Schankgarten,
- g. dem Obstbaumgarten und
- h. dem Gemüsegarten,

welche Realitäten-Bestandtheile ein zusammenhängendes Ganze bilden, aus den Bauarea-Parzellen mit 769 □Rstr. und den Gartenparzellen mit 1116 □Rstr., zusammen pr. 1 Joch 285 □Rstr., nebst einem Gemeinde-Anteile mit 1124 Rstr. bestehen und knapp an der von Klagenfurt nach Marburg führenden Reichstraße liegen, im Gesamtwerte von 16.000 fl., 2. sowie mehrerer in der Nähe der Stadtliegenden, gut kultivirten Ueberlandsgrundstücke, welche selbstständige Grundbucheinlagen bilden und daher separat zum Verkaufe kommen.

Die zur Hauptrealität sub 1. gehörigen Gebäude sind geräumig, für einen Einkehrgasthof ganz geeignet, gemauert, mit Ziegeln eingedeckt und befinden sich in sehr gutem Bauzustande, die übrigen großentheils nur in Grundstücken bestehenden Realitäten sind im gutem Kulturstande.

Sämmtliche Realitäten werden zu dem angegebenen Werte ausgerufen, und ist den Erben die Ratifikation der Meißbote vorbehalten.

Der Meißbot ist in drei zweimonatlichen Raten, und zwar die erste Rate mit 30 % des Meißbotes binnen zwei Monaten nach dem Ersthebungstage, die zweite mit ebenfalls 30 % des Meißbotes binnen 4 Monaten und die dritte Meißbotrate mit 40 % in 6 Monaten sammt 6 % Meißbotzinsen beim k. k. Bezirksgerichte Bölkermarkt zu erlegen, doch steht es dem Ersteher frei, die Zahlung in größeren oder kürzeren Raten oder so gleich zu leisten.

Zur Vornahme der Realitäten-Versteigerung wird die Tagatzung auf den

23. Mai d. J.

und den darauf folgenden Tagen, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

Nach erfolgtem Verlaufe der Realitäten wird die Veräußerung der Fahrnisse, bestehend aus Vieh, Futtermitteln und Haus- und Wirtschaftseinrichtung verschiedener Art, an der Sternwirthsbehausung gegen folgende bare Bezahlung vorgenommen werden.

Vor Beginn der Realitäten-Versteigerung hat jeder Mittlizitant ein 10% Badium des Ausrufspreises zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Schätzung, Tabularstand und Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Bölkermarkt, am 15. April 1872.

(1011-3) Nr. 3282.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladiš von Vitine gegen Johann Seles von Prem pcto. 2 fl. 13 kr. c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(371-3) Nr. 3798.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Barbara Zapelj, Johann Zapelj, Maria Oblak, Mathäus Kerzjanc, der Lucas Kastelic'schen Verlaßmasse, Maria Filipic, Kaspar Lenaric, Josef Novak, Maria Oblak, geborene Zakovšec, Maria Kerzjanc, Anton Korencan, Franz, Johann und Magdalena Oblak und Maria Oblak und ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Stefan Petkovšek von Belle, Hs.-Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für die Barbara Zapelj aus dem Heiratsvertrage vom 13. Februar 1801 haftenden Ansprüche; der für Johann Zapelj aus dem Uebergabvertrage vom 25. April 1804 haftenden Ansprüche; der für Maria Oblak, geborene Kerzjanc, aus dem Ehevertrage vom 12. Jänner 1805 haftenden Heiratsansprüche; der für Mathäus Kerzjanc aus dem Instrumente vom 8. Februar 1810 haftenden Ansprüche; der für die Lucas Kastelic'sche Verlaßmasse aus der Schuldobligation vom 2. December 1814 haftenden 200 fl.; der für Maria Filipic, geborene Zapelj, aus dem Vergleiche vom 17. April 1817 haftenden Ansprüche; der für Caspar Lenaric aus der Schuldobligation vom 29. April 1819 haftenden 100 fl. und aus dem Vergleiche vom 30. August 1828 haftenden 100 fl. und 3 fl. 59 kr. und beziehungsweise der für Josef Novak, als Cessionär des Caspar Lenaric aus der Cession vom 7. December 1831 haftenden obigen 100 fl. und drei Gulden 59 kr. und Kosten pr. 10 fl.; dem für Maria Oblak, geborene Zakovšec, aus dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1828 haftenden Heiratsgute pr. 260 fl., der Widerlage und dem Lebensunterhalte; der für Martin Kerzjanc aus der Schuldobligation vom 10. März 1813 haftenden 197 fl. sammt Anhang; der für Anton Korencan von Oberlaibach, als Cessionär der Ursula Kunstel, verehlichte Wolk, aus dem Urtheile vom 25. November 1833 haftenden 50 fl. sammt den seit 19. Juli 1832 laufenden 5% Zinteressen und den gerichtlichen, gemäßigten Kosten pr. 7 Gulden 32 kr.; der für Franz, Johann, Magdalena Oblak aus der auf den Ehevertrag vom 12. Jänner 1805 superintabulirten Abhandlung vom 14. April 1828 haftenden angefallenen Erbtheilen jedem zu 113 Gulden 46 1/2 kr. und Andreas Oblak mit 363 fl. 8 kr.; der für Maria Oblak aus dem, auf den dem Andreas Oblak unterm 2. April 1834 angefallenen Erbtheil pr. 363 fl. 8 kr. superintabulirten Ehevertrage vom 19. October 1828 haftenden Heiratsgute und Widerlage — sub praes. 18. November 1871, Z. 3798, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

18. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. December 1871.

(1060) Nr. 2140.
Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 23ten April 1872 in das Register für Einzel-Firmen die von Herrn Karl Galle als Inhaber der Firma:

Mechanische Freudenthaler Mahlmühle Karl Galle

dem Herrn Raimund B. Kosz erteilte Procura zur Zeichnung dieser Firma auf Ansuchen des Herrn Firma-Inhabers eingetragen.

Laibach, am 23. April 1872.

(1038—2) Nr. 6567.
Zweite erteilte Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. März 1872, Nr. 3635, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 1. März 1872, Z. 3635, auf den 24. April l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Plewnik gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. 20 kr. geschätzten Realität sammt Zugehör Urb.-Nr. 213, Ref.-Nr. 168, Einl.-Nr. 194 ad Sonnegg zu Zggal kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

25. Mai 1872

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 26. April 1872.

Mit 5. Mai 1872 erfolgt die Eröffnung
des neuerbauten Tavčar'schen

HOTEL EUROPA

in Laibach

mit geräumigen Restaurations- und Kaffehauslokalitäten,
mit Comfort eingerichteten Fremdenzimmern, großem Hofraum, Pferdehallen und Wagenremisen, einem eleganten zu jedem Eisenbahnzuge verkehrenden 12sitzigen Omnibus.

(1019 3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrischer KRÄUTER-SAFT
für Brustleidende.

Wir verwenden eine gegen alle Fäulnisse u. bittern Stoffe sich erweisende Bohrerzogen.

Preis 88 kr. pro Flasche als 2 Fl. wenn werden nicht versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschwitz, A. J. Krashowitz** zur **Wicitanbe** und **F. M. Schmitt**.

Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

STOMATIKON (Mundwasser)
von **Dr. Brunn**

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur.
Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (435-6)

(708—3) Nr. 991.
Erinnerung

an **Andreas Zakovnik** und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen **Andreas Zakovnik** und seinen gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe **Elisabeth Zagodie geb. Steve** von **St. Leonhard** wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft **Kreuz** sub Urb.-Nr. 833, Ref.-Nr. 603 vorkommenden Ueberlandwiese **snozet**, **Steuergemeinde Utridisberg Parz.-Nr. 1189 a b**, pr. 2 Joeh 974 □ Rlft., sub praes. 28. Februar 1872, Z. 991, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr **Andreas Augustin von Klantz** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Februar 1872.

(882—3) Nr. 87.
Erinnerung

an **Josef Planinz, Franz Rodic** und **Josef Nedemer** und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird den **Josef Planinz, Franz Rodic** und **Josef Nedemer**, unbekannt Aufenthaltes, oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe **Franz Nedemer** von **Thomasdorf** wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche des Gutes **Feistenberg** Ref.-Nr. 34 verzeichneten Subrealität in **Eučjamlata** sub praes. 9. Jänner 1872, Z. 87, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes der **Blas Feibar** von **Ardrur** bei **Arch** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. Jänner 1872.

(1010—3) Nr. 3283.
Zweite erteilte Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 8. Februar 1872, Z. 1012, in der Executionsache des **Anton Domladis** von **Vitine** gegen **Josif Boštjančič** von **Smerje** Nr. 18 pcto. 180 Gulden c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(993—3) Nr. 1902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Margaretha Germ** die executive Versteigerung der dem **Valentin Tomc** gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im **Freisafengrundbuche** sub Urb.-Nr. 47 1/2, Ref.-Nr. 101 1/2 a vorkommenden, in **Laibach, Pollanavorstadt**, sub **Consc.-Nr. 49/a** gelegenen Hausrealität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtlokale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. **Badium** zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. April 1872.

(1049—2) Nr. 1302.
Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen hierländischen Personen, welche auf den Nachlaß des am 4. d. M. hier mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen ehemaligen Mählbesizers in **Oberlaibach**, zuletzt **Privatiers** in **Laibach**, **Vorenz Mayer**, gebürtig aus **Greit**, **Bezirk München in Baiern**, als **Erben**, **Vermächtnisnehmer** oder **Gläubiger** Ansprüche stellen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen

binnen drei Monaten

vom untengesetzten Tage an so gewiß anzumelden, widrigens der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme legitimirte Person ausgefolgt würde.

Laibach, am 16. April 1872.

(1031—2) Nr. 1529.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Malli** von **Neumarkt**, durch **Dr. Burger**, die executive Feilbietung der dem **Primus Proßen** von **Čirčič** gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Kreuz** sub Urb.-Nr. 917, **Obergörtschach** pag. 67 und **Höflein** Urb.-Nr. 335/4 vorkommenden Realitäten wegen aus dem **Vergleiche** vom 4. Juli 1868, Z. 2689, schuldigen 776 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

6. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. **Badium** zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. März 1872.

Ein
tüchtiger Konzipient,

der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, sucht sogleiche Anstellung.
Gefällige Anträge wollen längstens bis
10. d. M. an die Expedition dieser Zeitung
gerichtet werden. (1065-1)

2 Lehrlinge

für eine gemischte Warenhandlung am Lande
werden gesucht. Jene vom Lande haben den
Vorzug. Näheres durch die Expedition dieser
Zeitung. (1059-1)

Johann Goršič,

Kupferschmied in Laibach,

hat sein Geschäft neu eröffnet und empfiehlt
sich dem geehrten p. t. Publikum, beson-
ders auch den Herren Fabrikbesitzern, zur
schnellsten Ausführung aller Arten

Metallarbeiten,

auch werden Reparaturen und Verzinnun-
gen zu billigen Preisen schnell besorgt.
Die Werkstätte befindet sich in der St.
Petersvorstadt bei der Statue.

Wein-Verkauf.

Ueber 100 Startin weißer Eigenbauweine von den Jahren 1868,
1869 und 1870 sind auf der Herrschaft Bezanec in Kroatien, letzte Post Pregrada,
von der Bahnstation Poljščak 4 Stunden entfernt, aus freier Hand zu verkaufen.
Auf verlangen der Herren Käufer werden auch kleinere Partien von 3 bis 6
Startin weggegeben und zur Bahn gestellt. (998-3)

Nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung Bezanec, letzte Post Pregrada.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vorteilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugs-scheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein
zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit
Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttrefser 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs. Staats = Los. Haupttrefser 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger = Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectuirt. — Ziehungslisten
werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-19)

V. F. GERBER



Laibach

nächst der Grabesbrücke 168

„zum Kaiser Ferdinand.“
Ganz neu sortirtes Lager aller Arten
Modestoffe für Damen & Herren.

Grenadins in allen Farben.

Barege von 30 fr. an.

Popelin, Poil, Cachemir, Lüstres u. s. w.

Jaconet, Creton und Batist, glatt, gestreift und Pompadour,

Seidenstoffe schwarz und färbig.

Foulard in ecru und andern modernen Farben.

Rohseidenkleider.

Leinen-Roben mit Stickerei.

Trauerwaren, als: Cachemir, Delain, Barege, Grenadine, sowie Shawls und Tücher.

Echarps, Beduinen, Plaids, Sammt, Tuch- und Seiden-Jaken.

Herren-Mode-Rock-, Hosen- und Giletstoffe.

Permanentes Lager von
Echten Rumburger-, Creas-, Leder- und Haus-

Leinwänden,

Tischzeug, Servietten, Hand- und Kaffeetüchern,

Madapolans, Chiffons, gedruckten Hemdstoffen, so wie auch Oxfords,

Vorhängstoffen, Möbelstutz,

Möbelstoffen,

Strickvolle, Strick-, und Nähzwirn, weißen, färbigen und mit färbigem Rand
Leinen-Tücheln, so wie aller andern Modes- und Rauffaturartikel. (1062-1)

Muster auf Befehl prompt.

(973-2)

Nr. 637.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird kund gemacht, daß die für So-
hann Beglić und Gertrud Beglić von

Brezje, beide unbekanntem Aufenthalte,
bestimmten Rubriken Ent.-Nr. 637 beim
ihnen bestellten curator ad actum zu-
stellt worden sind. — K. k. Bezirksgericht
Radmannsdorf, am 28. März 1872.

Občni zbor banke „Slavije.“

Gospodarski odsek vzajemno-zavarovalne banke „Slavije“ je sklenil v seji
dne 25. malega travna t. l., da se bo obhajal redni občni zbor poleg pravil ob svečenosti sv. Janeza:

v vrtnih prostorih g. M. Šary-ja na slovanskem vrhu.

V izpeljavo tega sklepa oznanuje podpisano ravnateljstvo, da se bo ta letošnji redni zbor začel

dne 16. velikega travna ob 9. uri dopoldné.

Kdor s p. t. g. členov se hoče udelžiti tega rednega občnega zbora, naj to oglasi poleg § 31—V splošnih
pravil osem dnij prej pri zastopu ali dva dni prej pri podpisanem ravnateljstvu, kjer
tudi prejme vstopno izkaznico, program občnega zbora, izpis iz računov in letno poročilo.

V Pragi, dne 26. malega travna 1872.

Glavno ravnateljstvo „Slavije,“
vzajemno-zavarovalne banke v Pragi.

(1063-1)